

## MPK wechselt per 1. Januar 2023 ins Beitragsprimat

**Der Stiftungsrat der Migros-Pensionskasse (MPK) hat an seiner Sitzung vom 8. September 2020 entschieden, per 1. Januar 2023 vom Leistungs- ins Beitragsprimat zu wechseln. Die Umstellung erfolgt leistungsneutral, das sehr gute Leistungsniveau bleibt somit erhalten.**

Leistungsprimatpläne sind in der Schweiz immer seltener anzutreffen. Mittlerweile sind rund 95 % aller Versicherten in der Schweiz im Beitragsprimat versichert. Für den Entscheid des Stiftungsrats der MPK, ins Beitragsprimat zu wechseln, sind vor allem folgende Gründe ausschlaggebend:

- **Finanzielle Stabilität:** Im Leistungsprimat haben Lohnerhöhungen automatisch höhere Leistungen und somit höhere Kosten zur Folge. Die M-Unternehmen bezahlen dafür derzeit 2.5 Beitragsprozente. Diese Beiträge reichen in der Regel nicht aus und müssen in einem ersten Schritt über Reserven, in einem zweiten Schritt über Leistungsreduktionen finanziert werden. Im Beitragsprimat gibt es diesen Automatismus nicht. Die für Lohnerhöhungen reservierten 2.5 Beitragsprozente kommen künftig allen Versicherten zugute, nicht nur denjenigen mit Lohnerhöhungen.
- **Verständlichkeit und Transparenz:** Im Beitragsprimat funktioniert die Altersvorsorge wie eine Sparkasse: Damit können auch flexible Arbeitsformen, variable Lohnbestandteile und Änderungen des Beschäftigungsgrades viel einfacher und verständlicher umgesetzt werden als im Leistungsprimat.

Für die Versicherten und die M-Unternehmen wird diese Umstellung wenige Auswirkungen haben: sowohl die Berechnung des beitragspflichtigen Einkommens als auch die Höhe der Beiträge für Arbeitnehmende und Arbeitgeber verändert sich nicht. Und auch die Altersleistungen werden dank Übergangsbestimmungen mindestens gleich hoch ausfallen wie bisher. Offen sind noch die Ausgestaltung der Risikoleistungen und die mögliche Einführung von Wahloptionen für die Versicherten.

Am 1. Januar 2023 bereits laufende Renten sind von dieser Umstellung nicht betroffen und werden unverändert ausbezahlt.

Die MPK wird in den nächsten Monaten das neue Vorsorgereglement erarbeiten und alle Beteiligten laufend über den Stand der Arbeiten und über die entsprechenden Entscheide im Stiftungsrat informieren. Ab Frühjahr 2022 stehen den Versicherten sämtliche Informationen zu ihrer Vorsorgesituation und zu den verschiedenen Wahlmöglichkeiten im Beitragsprimat zur Verfügung.

Schlieren, 28. September 2020